



Sehr geehrte Damen und Herren

E@syNews informiert Sie vierteljährlich über aktuelle und bedeutende Neuigkeiten aus dem schweizerischen Arbeitsmarkt.

In der heutigen Ausgabe lesen Sie ein Interview mit Herrn Salvatore Mangione, Inhaber und Verwalter des Unternehmens Uniman AG.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame und spannende Lektüre!



Roland Heer
CEO
Realisator AG

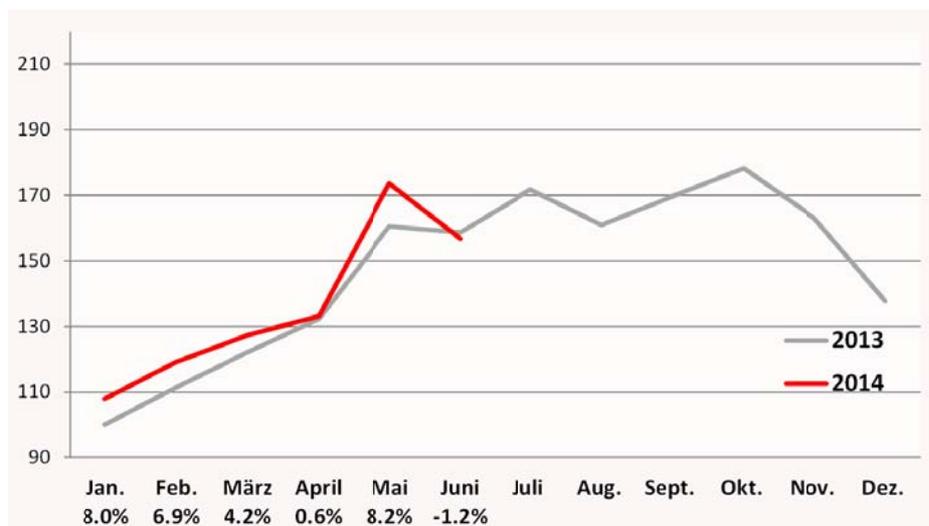
Schweizer Wirtschaft und Temporärmarkt

Die Schweizer Wirtschaft konnte ihr im internationalen Vergleich, relativ robustes Wachstum auch im Frühjahr 2014 fortsetzen. Das BIP ist im 1. Quartal um 0,5% gegenüber dem Vorquartal und um 2,0% gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Allerdings ist das Konjunkturbild noch immer zweigeteilt. Einerseits ist die Inlandnachfrage sehr robust, namentlich bei den Bauinvestitionen und beim privaten Konsum. Andererseits lässt eine klar positive und branchenmässig breit abgestützte Exportbelebung weiterhin auf sich warten.

Der Temporärmarkt lag im 2. Quartal 2014 um 2,6% höher als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote sank Ende Juni auf 2,9%. Für 2014 werden ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes von 2,0% und eine Arbeitslosigkeit von 3,1% im Jahresdurchschnitt erwartet.

Realisator Temporär-Index

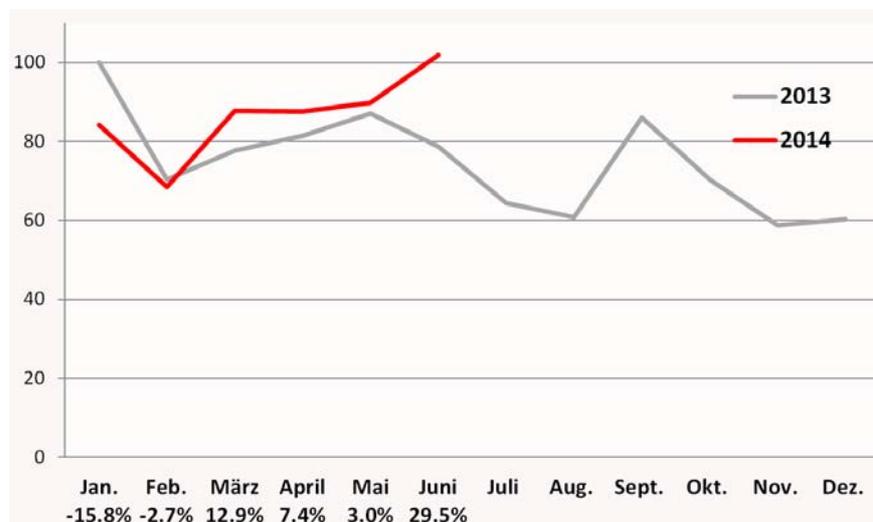
(von temporären Mitarbeitern geleistete Stunden pro Arbeitstag, indexiert auf 1. Januar 2013)



Im 1. Quartal 2014 lag der Index um 6,2% höher als vor einem Jahr, im 2. Quartal noch um 2,6% höher als im Vorjahr.

Realisator Festvermittlungs-Index

(Honorare für Festvermittlungen von Temporär Unternehmen, indiziert auf 1. Januar 2013)

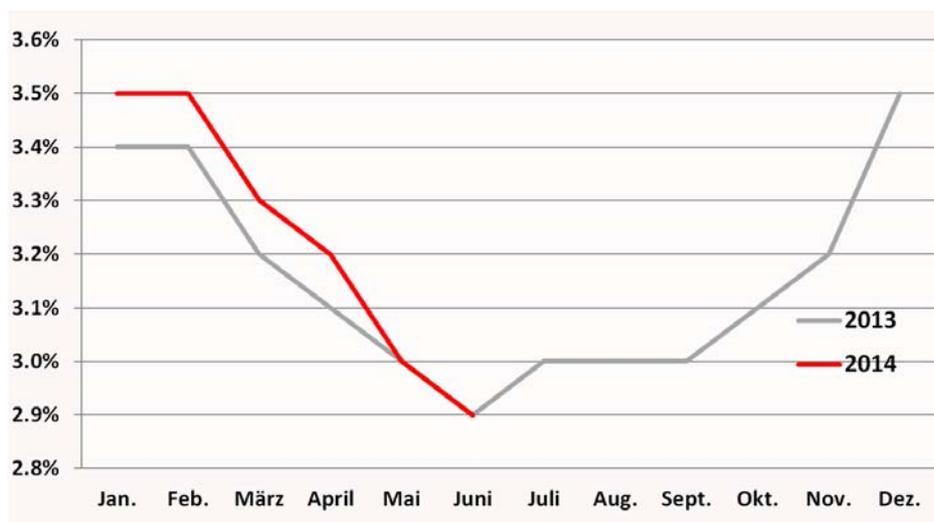


Im 1. Quartal 2014 lag der Index um 3,1% tiefer als vor einem Jahr, im 2. Quartal um 12,9% höher als im Vorjahr.

Arbeitsmarkt

Der Beschäftigungsaufbau setzte sich im 1. Quartal 2014 in gemässigtem Tempo um 0,29% gegenüber dem Vorquartal fort. Der gesamtwirtschaftliche Stellenzuwachs über die vergangenen Jahre seit der Finanzkrise wurde grösstenteils vom Dienstleistungssektor getragen. Seit drei Quartalen steigt nun auch in der Industrie die Beschäftigung wieder leicht an, nachdem hier seit 2012 ein anhaltender und spürbarer Beschäftigungsrückgang verzeichnet werden musste.

Arbeitslosenquote



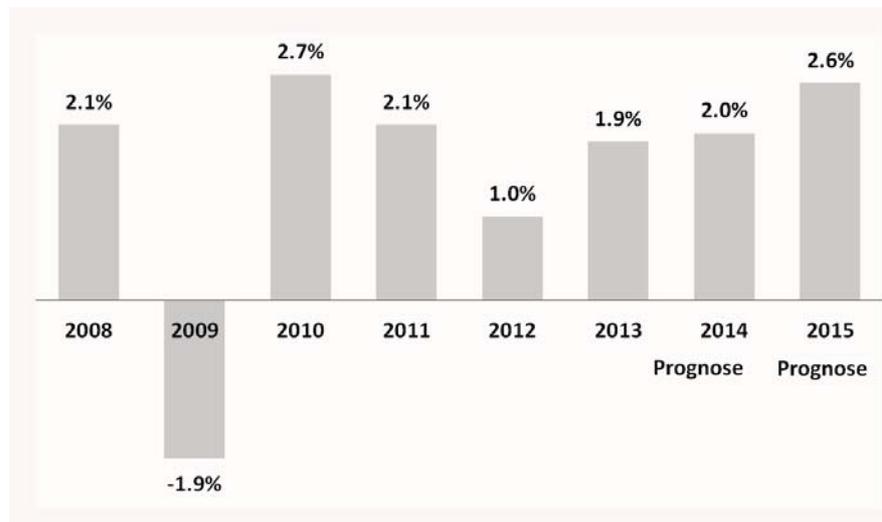
Die Arbeitslosenquote ist Ende Juni auf 2,9% gesunken. Insgesamt waren 127'000 Arbeitslose bei den RAV eingeschrieben, etwa gleich viel wie vor einem Jahr. Im Jahresdurchschnitt wird unverändert mit Arbeitslosenquoten von 3,1% für 2014 und 2,8% für 2015 gerechnet. (Quelle: SECO)

Ausblick 2014

Die Inflationsrate in der Schweiz pendelt nach wie vor um die Null-Marke. Die Phase negativer Teuerungsraten im Jahr 2012 als Folge der Frankenstärke (fallende Preise für Importprodukte) hat sich seither wieder normalisiert und nicht zu einer deflationären Entwicklung geführt. Dies ist auch weiterhin nicht zu erwarten, sofern die Konjunktorentwicklung robust und der Aussenwert des Frankens relativ stabil bleibt. In dieser Hinsicht unterscheidet sich die Situation der Schweiz grundlegend von der in einigen Euroländern, in denen angesichts ihrer schwachen Wirtschaftslage die Risiken für ein Abgleiten in eine deflationäre Spirale grösser sind.

Die weltwirtschaftliche Erholung schreitet voran, verläuft allerdings immer noch holprig. Insbesondere im Euroraum verbessert sich die Wirtschaftslage erwartungsgemäss nur zögerlich, das Konjunkturgefälle zwischen den Ländern bleibt gross. Weitgehend gefestigt erscheint dagegen die Konjunkturerholung in den USA. Eine Konjunkturverschlechterung erscheint für die Schweiz unwahrscheinlich.

Für die Schweiz beträgt die BIP-Wachstumsprognose neu 2,0% für 2014 und 2,6% für 2015. (Quelle: SECO)



Interview



mit Salvatore Mangione, Inhaber und Verwalter des Unternehmens Uniman AG
„Die Mitarbeiter sind die Stützen des Unternehmens“

Salvatore Mangione leitet seit 2013 das Unternehmen Uniman mit Sitz in Lausanne, zu dessen Entwicklung er seit 2008 beiträgt. Er betont die Bedeutung, die seine neun Mitarbeiter für ihn haben, und dass er sie vor jeder wichtigen Entscheidung um Rat fragt, weil Mitarbeiternähe ein Wert ist, der Uniman am Herzen liegt. Ausserdem teilt Salvatore Mangione mit uns seine völlig neue Erfahrung mit sozialen Netzwerken sowie seine Meinung zu den Herausforderungen, die diese Plattformen für Stellenvermittler mit sich bringen.

Realisator: Wie sieht der berufliche Werdegang aus, der Sie zu Uniman geführt hat?

Salvatore Mangione: Nach einer Lehre mit technischer Ausbildung liessen mich günstige Umstände die spannende Welt der Human Resources entdecken, auf die ich dann schnell umgeschwenkt bin. Ich bin nun sechszwanzig Jahre in diesem Sektor tätig. In all dieser Zeit habe ich mir einen soliden Erfahrungsschatz angeeignet, zunächst in Lausanner KMU und anschliessend in verschiedenen internationalen Gesellschaften. Ich hatte das Glück, auch einige Jahre in Italien zu arbeiten. 2013 verkaufte die Gruppe, zu der auch Uniman gehörte und für die ich arbeitete, einen Teil ihrer Aktivitäten, darunter Uniman. Für die Mitarbeiter vor Ort rufen diese Übernahmephase häufig Unsicherheit im Hinblick auf die Zukunft hervor. Das war auch bei mir der Fall. Ich habe also mit den neuen Eigentümern von Uniman offen darüber gesprochen. Diese verstanden meine Position und gaben mir die Möglichkeit, das Unternehmen zu erwerben. Ich muss betonen, dass dieses Abenteuer ohne die Unterstützung eines Teils des heutigen Uniman-Teams nie zustande gekommen wäre.

Realisator: Wie meinen Sie das?

Salvatore Mangione: Die Mitarbeitenden sind die Stützen des Unternehmens. Sie sind es, die täglich vor Ort sind. Ihr Wissen und ihr Engagement sind ausschlaggebend für die Zufriedenheit unserer Kunden und Kandidaten. Eine Vertrauensbeziehung zu ihnen aufzubauen, ist wesentlich. Das gilt umso mehr, wenn man regional tätig ist wie Uniman. Unsere Personalberaterinnen und -berater können auf solide berufliche Erfahrungen zurückgreifen. Unsere Kunden und Kandidaten sind sich dessen bewusst und schätzen diesen hohen Grad an Kompetenz. Ich konnte mich also vollständig auf die Leistung meiner Mitarbeiter verlassen, als ich Uniman übernahm.

Realisator: Sie messen ihrem Team eine grosse Bedeutung bei. Ist dies einer der Gründe für die Treue Ihrer Mitarbeitenden gegenüber Ihrem Unternehmen?

Salvatore Mangione: Ich denke, das trägt sicher dazu bei. Mitarbeiternähe ist ein grundlegender Wert von Uniman. Ich bespreche mich regelmässig mit meinen Mitarbeitern und verlasse mich vor jeder wichtigen Entscheidung auf ihre einschlägige Erfahrung. Ich versuche, ihren Erwartungen und Bedürfnissen bestmöglich zu entsprechen. Ausserdem will ich ihre individuellen Resultate auch unbedingt über das Gesamtergebnis des Unternehmens hinaus anerkennen. Dank unseren Werten ebenso wie der überschaubaren Grösse unserer Organisation finden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Uniman Elemente, die sich mit ihrer eigenen Persönlichkeit decken.

Realisator: Sie sind auf die Bau-, die Industrie-, die Ingenieur- und die Verwaltungsbranche spezialisiert. Weshalb?

Salvatore Mangione: Uniman ist eigentlich ein Allroundunternehmen im HR-Bereich, das in Fachabteilungen unterteilt ist. Unsere Abteilungen bestehen aus Personalberaterinnen und -beratern, die in der Regel über eine Berufsausbildung im Zusammenhang mit der Branche verfügen, für die sie unsere Vermittlungsdienste für Temporär- und Festanstellungen anbieten. Obschon diese Branchen eine unterschiedliche Logik und einen unterschiedlichen Rhythmus haben, arbeiten unsere Abteilungen eng zusammen. Die entstehenden Synergien kommen dann unseren Kunden und Kandidaten zugute. Die Branchen, auf die unsere Abteilungen spezialisiert sind, decken den Grossteil der Branchen und Berufe ab, die auf dem Markt, in dem wir präsent sind, nachgefragt werden.

Realisator: Konzentriert Uniman seine Aktivitäten deswegen auf die Region Lausanne, um diese überschaubare Grösse zu behalten?

Salvatore Mangione: Nur wenn wir das wirtschaftliche Geflecht unserer Umgebung gut kennen, können wir unseren Kunden und Kandidaten den Mehrwert bieten, den sie von Uniman erwarten. Besonders wenn man, wie wir, regional tätig ist.

Realisator: Haben Sie also nicht vor, auch in die übrige Schweiz zu expandieren?

Salvatore Mangione: Im Moment wollen wir unsere Position festigen, um für kommende Herausforderungen gewappnet zu sein. Ausserdem bieten das Genferseegebiet und seine wirtschaftliche Dynamik vielseitige Chancen zur Weiterentwicklung für ein Unternehmen wie das unsere.

Realisator: Sie haben kürzlich den Schritt gemacht, sich auf sozialen Netzwerken wie Facebook und LinkedIn zu präsentieren. Weshalb?

Salvatore Mangione: Wir haben den Schritt gemacht, Sie sagen es. Anfangs habe ich gezögert, mit Uniman auf diesen Plattformen präsent zu sein, da mir bewusst war, wie viel Zeit die Seitenbetreuung beansprucht. Dann habe ich diesen Schritt auf Rat meiner Mitarbeiter und meiner Kinder, die zur vernetzten Generation gehören, gewagt. Wir haben jedoch präzise Ziele gesetzt: Facebook und LinkedIn sollen in erster Linie dazu dienen, unsere Präsenz zu erhöhen. Des Weiteren sollen sie uns ermöglichen, schnell über Themen in Zusammenhang mit der Arbeitswelt zu kommunizieren. Momentan stehen wir am Anfang dieser Erfahrung und lernen jeden Tag dazu. Aber ich bin bereits überzeugt, dass wir als Rekrutierungsspezialisten nicht umhin können, auf diesen Plattformen präsent zu sein.

Realisator: Können Sie das genauer ausführen?

Salvatore Mangione: Online-Rekrutierungsplattformen werden immer wichtiger und stellen für uns eine direkte Konkurrenz dar. Eine der künftig grössten Herausforderungen in unserer Branche wird es sein, aus diesem Trend Gewinn zu ziehen, insbesondere für die Stellenvermittlungsagenturen von mittlerer Grösse wie Uniman, die im Gegensatz zu den grossen Akteuren unserer Branche häufig über beschränkte Investitionsmittel verfügen. Ich denke, wir müssen den Mehrwert der persönlichen Dienstleistung hervorheben, die im Gegensatz zu einer Online-Plattform nur ein Branchenprofi bieten kann. Ich glaube also, dass eine Art von Kommunikation geboten ist, die unsere – häufig banalisierte – Arbeit zu würdigen weiss.

Realisator: Kommen wir auf Ihre Italien-Erfahrung zurück. Bestehen zwischen den beiden Ländern grosse Unterschiede in der Berufspraxis?

Salvatore Mangione: Grundsätzlich gibt es keine grundlegenden Unterschiede, das Metier und die Erwartungen der verschiedenen Marktakteure sind dieselben. Die Unterschiede liegen vielmehr in der Form. In Italien hat sich der Zeitarbeitsmarkt erst 1998 mit einer relativ rigiden Arbeitsgesetzgebung geöffnet. In der Schweiz gibt es die temporäre Stellenvermittlung schon seit über sechzig Jahren und die Arbeitsgesetzgebung bietet eine gewisse Flexibilität. Diese Besonderheiten bringen also gezwungenermassen Unterschiede mit sich, jedoch ohne die Arbeitsweise radikal zu ändern. Von Italien sind mir insbesondere bereichernde Erfahrungen auf menschlicher Ebene geblieben; und das in einem Land, das ich zu kennen glaubte, da ich ja von dort stamme. Insofern habe ich echte Entdeckungen gemacht!

Realisator: Um beim Persönlichen zu bleiben, schaffen Sie es, von Ihrem Berufsalltag und dem damit verbundenen Druck abzuschalten?

Salvatore Mangione: Ich glaube, dass der Druck in unserer Branche im Vergleich zu vielen anderen Berufen relativ ist. Aber ich muss zugeben, wenn er doch vorhanden ist, ist das nicht meine Stärke. Wenn einer meiner Kollegen oder einer unserer Kunden ein Problem hat, mache ich es sehr schnell zu meinem eigenen und komme nicht mehr davon los, bis eine Lösung gefunden ist. Glücklicherweise zeigt sich meine Familie sehr verständnisvoll und solidarisch, das gleicht den Stress im Alltag wieder aus. Sport ist ebenfalls ein gutes Ventil, besonders Laufen. Diese körperliche Verausgabung ist auch aus anderer Sicht notwendig. Dank ihr kann ich ungehindert meiner Leidenschaft für gutes Essen frönen!

Realisator: Vielen Dank für das Gespräch.

E@syTemp als erste Lohnsoftware für Personalverleih zertifiziert unter swissdec-Version 4.0

Schon seit 2010 ist E@syTemp mit dem swissdec-Qualitätslabel für Lohnbuchhaltungs-Systeme ausgezeichnet. Nach einer intensiven Projektphase war es am 21. Mai 2014 soweit: E@syTemp wurde zertifiziert unter der neuesten swissdec-Version 4.0. Damit können erstmals Quellensteuer-Deklarationen an alle Kantone elektronisch erfolgen.

„Dies ist ein sehr wichtiger Meilenstein für E@syTemp. Im Personalverleih ist das Berechnen, Deklarieren und Korrigieren der Quellensteuer kompliziert und aufwendig. Mit dem neuen elektronischen Verfahren können wir unseren Mandanten einen noch besseren Service anbieten. So ist für unsere Mandanten beispielsweise die Quellensteueranmeldung für neue Mitarbeiter nicht mehr notwendig“, sagt Herr Fredi Wismer, COO von Realisator AG und Projektleiter der Zertifizierung.



(von links: Fredi Wismer, Enrico Roncaglioni, Jürgen Günter)

Enrico Roncaglioni, Leiter der swissdec-Fachstelle, überreicht Fredi Wismer und Jürgen Günter, dem Verantwortlichen für Lösungskonzept und Entwicklung bei Realisator AG, das swissdec-Zertifikat 4.0 für E@syTemp.

Seit Jahren ist Realisator AG ein wichtiger Partner von swissdec und rangiert bei der Anzahl gemeldeter Personen an zweiter Stelle hinter SAP. In der Schweiz ist heute eine swissdec-Zertifizierung ein absolutes Muss in der Lohnadministration. Praktisch der gesamte Markt von Lohnbuchhaltungssystemen ist heute zertifiziert. Insgesamt sind über 100 Applikationen zertifiziert, aber nur sehr wenige aus dem Personalverleih und erst fünf Pilotprojekte unter Version 4.0. Fragen Sie Ihren Softwarelieferanten, wann er unter Version 4.0 zertifiziert sein wird!

Mit E@syTemp können bereits seit 2010 elektronische Jahresmeldungen an die angeschlossenen Lohndatenempfänger wie Ausgleichskassen, SUVA, Steuerämter (Lohnausweise für Kantone mit Lohnmeldepflicht) sowie an das Bundesamt für Statistik (Lohnstruktur-Erhebung) gemacht werden. Damit entfällt das manuelle Ausfüllen unzähliger Formulare. Die wegfallenden Medienbrüche stehen für Effizienz und Sicherheit.

Grosse Anstrengungen hat Realisator AG bei der Rezertifizierung von E@syTemp auf die neue Version 4.0 von swissdec unternommen. In relativ kurzer Zeit konnte dank grossem Einsatz und hohen Investitionen das Projekt Mitte Mai 2014 abgeschlossen werden. Mit dieser schnellen Umsetzung hat Realisator AG einmal mehr ihre führende Stellung als Software-Entwicklerin im Bereich des Personalverleihs unterstrichen.

Mit den neuen gesetzlichen Grundlagen per 1. Januar 2014 und der swissdec-Version 4.0 wird die elektronische Quellensteuer-Abrechnung in der Schweiz standardisiert. Alle 26 Kantone unterstützen den Standard (beispielsweise mit einheitlichen Tarifcodes) und können die Daten elektronisch empfangen. Der Standard beschränkt sich lediglich auf die Quellensteuerabrechnung, die eigentliche Quellensteuerberechnung in der Lohnbuchhaltung erfolgt nach den bisherigen kantonalen Grundlagen. Durch die Einführung eines monatlichen Abrechnungsprozesses können separate Meldungen wie An- und Abmeldungen, Mutationen und Korrekturen direkt in die Quellensteuer-Abrechnung integriert werden.

GAV-News

Realisator AG aktualisiert laufend die Datenbank der ave GAV der Schweiz. Hier unten können Sie auf einen Blick die GAV-Änderungen sehen, welche innerhalb des letzten Quartals bis heute auf schweizerischer Ebene publiziert worden sind:

Publikation	GAV Schweiz	gültig ab	Inhalt
24.06.2014	Sicherheitsdienstleistungsbranche	01.07.2014	Allgemeinverbindlicherklärung
05.06.2014	Bauhauptgewerbe	05.06.2014	Ergänzung zur Publikation
05.06.2014	Zahntechnische Laboratorien	05.06.2014	Gesuch um Verlängerung
30.05.2014	Metallgewerbe	01.07.2014	Allgemeinverbindlicherklärung
19.05.2014	Isoliergewerbe	01.06.2014	Allgemeinverbindlicherklärung
24.04.2014	Marmor- und Granitgewerbe	01.05.2014	Allgemeinverbindlicherklärung
23.04.2014	Plattenlegergewerbe	01.05.2014	Allgemeinverbindlicherklärung
14.04.2014	Schreinergewerbe	14.04.2014	Gesuch um Änderung
07.04.2014	Gerüstbau	07.04.2014	Gesuch um Änderung
03.04.2014	Möbelindustrie	01.05.2014	Allgemeinverbindlicherklärung

Um die kantonalen GAV-Änderungen zu visualisieren, gehen Sie auf www.GAV-Schweiz.ch. Zudem finden Sie die gesamten Zusammenfassungen aller GAV der Schweiz. Diese Informationen ermöglichen es Ihnen, stets auf dem Laufenden zu sein!

Ausgabe 9 / Juli 2014

© 2014 Realisator AG



Lerzenstrasse 17 | 8953 Dietikon | Tel.: +41 44 744 95 95 | communication@realisator.ch

Realisator AG ist das führende Treuhandunternehmen im Schweizer Temporärmarkt. Alle Dienstleistungen sind konsequent auf die Bedürfnisse von Temporärfirmen ausgerichtet und werden laufend erweitert. Die selbst entwickelten Software-Applikationen **E@syTemp** und **E@syMission** gewährleisten eine äusserst effiziente Abwicklung aller Geschäftsprozesse zwischen **Arbeitsmarkt** (Bewerber, Mitarbeiter, Kunden), **Temporärfirma** (Personalberater, Filialleiter, Geschäftsführer) und **Treuhand** (Lohn, Rechnung, Buchhaltung, Inkasso).